

Die Herrscher des Deutschen Reiches von 919 bis 1806

Die nachfolgende genealogische Aufstellung über 900 Jahre Deutscher Geschichte bringt den bedeutenden Beitrag der großen Herrschergeschlechter für die politische Ordnung im Mittelalter ins Bewusstsein. Dieser Überblick fügt sich ein in die Geschlechterfolgen der großen und kleinen europäischen Dynastien. Als Beispiele seien Frankreich (etwa: Haus Bourbon), England (etwa: Haus Stewart) und Russland (Haus Romanov) genannt. Alle drei europäischen Großmächte zeichnen sich durch eine Kontinuität der dynastischen Staatsleitung in mehreren Herrscherhäusern aus.

Zwei Abschnitte lassen sich unterscheiden: die Zeitspanne von 919 bis zum Beginn des Interregnums 1254 und die Periode von dessen Ende 1273 bis zum Untergang des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation 1806.

Der erste Abschnitt wurde geprägt durch die drei großen Herrschergeschlechter: der Sachsenkaiser (Ottonen), der Salier und der Staufer. Von 919 bis 1254: 335 Jahre = ein Drittel Jahrtausend regierten drei bedeutende Herrschergeschlechter in jeweils ununterbrochener Sukzession das Deutsche Reich, den machtvollsten Staat in der Mitte Europas: die Sachsen, die Salier und die Staufer. Sie waren in Ihrer hegemonialen Stellung deutsche Herrscher von europäischem Ausmaß.

Der zweite Abschnitt war anfangs geprägt durch vier Herrschergeschlechter unterschiedlicher Regierungszeit und politischer Bedeutung: Habsburg (Österreich), Nassau (Mittelrhein), Wittelsbach (Bayern) und Luxemburg. Mit Albrecht II. (1438-1439) setzte sich das Haus Habsburg als „Stammhaus der Deutschen Thronprätendenten“ durch.

Nach dem Tod Karl VI. 1740 wird nach 15-monatiger Thronvakanz 1742 Karl VII. aus dem Hause Wittelsbach zum Kaiser gewählt. Zum ersten Mal seit 300 Jahren sitzt kein Habsburger auf dem Kaiserthron. Sein Nachfolger, Franz Stefan von Lothringen, ist der Ehemann von Maria Theresia, Erzherzogin von Österreich, Königin von Böhmen und Ungarn. Zur Erinnerung: Maria Theresia, die große Gegenspielerin Friedrich des Großen, war niemals Deutsche Kaiserin.

Insgesamt stellt die lückenlose Genealogie der deutschen Herrscher ein besonderes Kontinuum in der Weltgeschichte dar.

Hochmittelalter

Sachsenkaiser (Ottonen) (919-1024)

919-936	Heinrich I.
936-973	Otto I., der Große
973-983	Otto II.
983-1002	Otto III.
1002-1024	Heinrich II.

Salier (1024-1125)

1024-1039	Konrad II.
1039-1056	Heinrich III.
1056-1106	Heinrich IV.
1106-1125	Heinrich V.
1125-1137	Lothar von Supplinburg (Sachsen)

Staufer (1138-1254)

1138-1152	Konrad III.
1152-1190	Friedrich I, Barbarossa
1190-1197	Heinrich VI.
1197-1250	Friedrich II.
1251-1254	Konrad IV.

Spätmittelalter

1254-1273	Interregnum
1273-1291	Rudolf von Habsburg
1292-1298	Adolf von Nassau
1298-1308	Albrecht I von Habsburg
1308-1313	Heinrich VII. von Luxemburg
1314	Doppelwahl
1314-1330	Friedrich der Schöne von Habsburg
1314-1347	Ludwig IV. DER Bayer aus dem Hause Wittelsbach
1348-1376	Karl IV. von Luxemburg
1376-1400	Wenzel von Luxemburg
1400-1410	Ruprecht von Wittelsbach
1410	Doppelwahl
1410-1438	Sigismund von Luxemburg
1410-1411	Jobst von Mähren

Habsburger (1438-1806)

1438-1439	Albrecht II.
1440-1493	Friedrich III.
1493-1519	Maximilian I.
1519-1556	Karl V.
1556-1564	Ferdinand I.
1564-1576	Maximilian II.
1576-1612	Rudolf II.
1612-1619	Matthias
1619-1637	Ferdinand II.
1637-1657	Ferdinand III.
1658-1705	Leopold I.
1705-1711	Joseph I.
1711-1740	Karl VI.
	15 monatige Thronvakanz
1742-1745	Karl VII.

Habsburg-Lothringen

1745-1765	Franz I.
1765-1790	Joseph II.
1790-1792	Leopold II.
1792-1806	Franz II., abgedankt

Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation hat nach 900-jähriger Geschichte aufgehört zu existieren.